Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels mit Jahresregister monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 191. Leipzig, Freitag den 17. August 1917. 84. Jahrgang

Z

Magister Laukhard, Aus der Zopfzeit:

I. Der Wild- und Rheingraf Carl Magnus.

Geheftet M. 4.50
In Halbldr. M. 6.—

Zweite Auflage

„Der Tag": . . . Das Buch hat unbestreitbar einen kulturhistorischen Wert, denn es ist nicht nur lebendig und spannend, sondern auch höchst naturgetreu und der Wahrheit gemäß geschrieben und vermittelt uns besser als manche ausführliche Geschichte seiner Zeit die Zustände, unter denen man damals in solchen Kleinstaaten lebte.

„Bund", Bern: . . . Die Erbärmlichkeit und Verdorbenheit eines der armseligsten Duodez-Ländchen des 18. Jahrhunderts ist wohl noch nie so gründlich und so temperamentvoll geschildert worden wie in diesem Buche. Der Wert der Schilderungen liegt durchaus im Kultur- und Sittengeschichtlichen.

II. Der Krieg der Fünfkäser u. Bierhengste.

Geheftet M. 4.50
In Halbldr. M. 6.—

Zweite Auflage

St. Galler Blätter: Es sind sittengeschichtliche Dokumente. Aber auch hier fehlt nicht ein Element persönlich-psychologischer Bedeutsamkeit. Die trüben Kulturbilder, die entworfen werden von einem, der gründlich, nur allzu gründlich selber in der Sache drin gesteckt ist, rufen gelegentlich die Schilderungskraft Grimmelshausens in seinem Simplicissimus in Erinnerung. . . .

Deutsche Hochschulstimmen a. d. Ostmark: Soviel Humor und Witz im Gewande einer trockenen Erzählung, so scharfe Satire, so groteske Komik bei allem Ernste der Schilderung wird man in wenigen Büchern finden. . . . Mit viel Witz und Behagen zeigt er, was alles von Studenten, Professoren, Philistern nnd Gnoten an und in diesem Teiche gedeiht.

Zwei echte Laukhard-Bücher. Kulturgeschichtlich nicht weniger interessant wie Laukhards „Leben und Schicksale". Vorzügliche Unterhaltungslektüre für anspruchsvollere Leser im Schützengraben. – In Kommission nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Stuttgart **Kriegszeit-Rabatt 50%** Robert Lutz

6 Expl. I/II gemischt, Einb. gew. Rabatt, wenn bis 1. 10. 1917 bestellt.